



Von Island über Spitzbergen nach Norwegen

Entdeckungsreise nördlich des Polarkreises

Begegnen Sie auf dieser arktischen Reise kalbenden Gletschern, erleben Sie die arktische Tierwelt und besuchen Sie historische Stätten in Spitzbergen. Sie werden sowohl den Norden als auch den Süden dieser spektakulären Region geniessen und (hoffentlich) auch den berühmtesten Bewohner, den Eisbären, entdecken. Fahren Sie weiter in Richtung Süden, besuchen Sie die selten angelaufene Insel Jan Mayen und tauchen Sie anschliessend in die isländische Geschichte ein, um einen Eindruck von der Kultur und Gemeinschaft zu bekommen.

AUF EINEN BLICK

🕒 15 Reisetage

💰 ab CHF 12'250.-

🌐 Island / Jan Mayen / Spitzbergen / Norwegen

🚢 Silver Endeavour

👤 Individualreise

- ★ • Luxuriöses Expeditionskreuzfahrtschiff
- arktische Landschaften
- Selten besuchte Insel Jan Mayen



Reisedaten

01.06.2024 - 15.06.2024	Auf Anfrage		CHF 15'250.-
15.06.2024 - 29.06.2024	Auf Anfrage	Reise wird in umgekehrter Richtung durchgeführt	CHF 15'250.-

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Einschiffung in Reykjavik, Island

Anreise nach Reykjavik und Einschiffung auf Ihr Expeditionsschiff. Nach der Sicherheitsübung heisst es am Nachmittag "Leinen los" zur Reise in Richtung Island.

2. Tag: Stykkisholmur / Flatey Island

Stykkishólmur, im Westen Islands am nördlichen Ende der Halbinsel Snæfellsnes gelegen, ist das Handelszentrum der Region. Dank ihres natürlichen Hafens wurde die Stadt schon früh in der isländischen Geschichte zu einem wichtigen Handelszentrum. Der erste Handelsposten wurde in den 1550er Jahren eingerichtet. Noch heute ist die Fischerei der wichtigste Wirtschaftszweig. Im Stadtzentrum gibt es schöne und gut erhaltene alte Häuser aus früheren Zeiten. Stykkisholmur ist sehr umweltbewusst - es war die erste Gemeinde in Europa, die das Umweltzertifikat EarthCheck erhielt, die erste Gemeinde in Island, die mit der vollständigen Mülltrennung begann, und die erste Stadt in Island, die das angesehene Umweltzeichen Blaue Flagge für ihren Hafen erhielt.

Flatey ist - wie der Name schon sagt - die "flache Insel". Heutzutage ist Flatey hauptsächlich saisonal bevölkert, mit vielen hell gestrichenen, hölzernen Sommerhäusern, die hier zu finden sind. Wie viele andere kleine Inseln in Island war auch Flatey einst ein Zentrum für Fischerei und Handel. Diese besondere Insel florierte so sehr, dass sie im 19. Jahrhundert das Zentrum des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens in diesem Teil Islands war. Dank der nährstoffreichen Gewässern in der Umgebung wurden auf Flatey 35 Vogelarten gezählt, von Eiderenten und Papageientauchern bis hin zu Küstenseeschwalben, Rothalspapageien, Flussregenpfeifern und Schneesperlingen.

3. Tag: Bolungarvik

Obwohl das Naturreservat Hornstrandir weiter nördlich am Isarfjardardjup liegt, ist Bolungarvik die nördlichste Stadt der Westfjorde und Islands. Trotz seiner relativen Abgeschiedenheit ist Bolungarvik schon seit Hunderten von Jahren besiedelt und wird bereits in der Siedlungsgeschichte Islands erwähnt. Bolungarvik liegt in der Nähe reicher Fischgründe und der gleichnamigen Bucht und war schon immer ein Ort für Fischer, und eine der Attraktionen der Stadt ist die Nachbildung einer alten Fischerstation. Gleich im Nordwesten liegt der Berg Bolafjall, der Wind und Wellengang vom Atlantik abhält. Der Blick vom Gipfel (638 Meter über dem Meeresspiegel) reicht nicht nur über Bolungarvik und die umliegenden Täler und Berge, sondern auch über mehrere Fjorde und das Naturschutzgebiet Hornstrandir. Obwohl nur 950 Einwohner in Bolungarvik leben, ist dies die zweitgrösste Stadt der Westfjorde. Es gibt sogar einen Neun-Loch-Golfplatz (Par 71) mit 18 Abschlagplätzen.

4. Tag: Husavik

Nirgendwo anders als in Husavik, der europäischen Hauptstadt der Walbeobachtung, können Sie den majestätischen Meeresriesen so nahe kommen wie hier. Spüren Sie die Ehrfurcht, wenn die Wale die Wellen um Sie herum durchbrechen, bevor sie nach Luft schnappen und mit mächtigen Schwanzschlägen wieder in die Tiefe abtauchen. Husavik wird vom majestätischen Berg Húsavíkurfjall eingerahmt und bildet mit einer atemberaubenden Kulisse für die hölzernen Lagerhäuser, die kirschroten Häuser und die wellenförmigen Fischerschiffe die Kulisse der Stadt. Der Turm der kleinen Holzkirche dient seit 1907 als Leuchtfeuer, das den Fischern den Weg zurück zu den Ufern der ältesten Siedlung Islands weist. Gleiten Sie zwischen den sanften Riesen in der Shaky Bay und entdecken Sie Buckelwale, Zwergwale und vielleicht den grössten Wal der Welt - den Blauwal. Mit etwas Glück können Sie auch kleinere Weisschnauzendelfine beobachten, die über die Wellen hüpfen und die ganze Bandbreite akrobatischer Fähigkeiten zeigen. Das Walmuseum der Stadt ist eine interessante Reise durch Islands Beziehung zu diesen Meeresriesen. Die Restaurants der Stadt servieren lokale Spezialitäten - probieren Sie saftige Rentier-Burger und

Plokkfiskur, ein butterartiges Püree aus heimischem Fisch. Wanderungen in die umliegende Landschaft können Sie um den See Botnsvatn herum führen. Von den Hängen des Húsavíkurfjall entdecken Sie lilafarbene Lupinenblüten. Vom Gipfel aus können Sie den Blick über die Bucht schweifen lassen, bis hin zu den schneebedeckten Gipfeln dahinter. Oder erleben Sie die ganze Kraft der Natur am Dettifloss-Wasserfall, einem der mächtigsten Wasserfälle Europas.

5. Tag: Auf See

Tage auf See sind die perfekte Gelegenheit, sich zu entspannen, zu relaxen und das nachzuholen, was Sie schon lange vorhatten zu tun. Ob Sie nun ins Fitnessstudio gehen, das Spa besuchen, Wale beobachten, Ihre Lektüre nachholen oder einfach die Sicht auf das Meer geniessen, es ist ein perfekter Ausgleich zu den Tagen mit den Landausflügen.

6. Tag: Jan Mayen

Buckel- und Zwergwale tummeln sich in den Gewässern um die beeindruckende Vulkaninsel Jan Mayen mit ihren hoch aufragenden Berggipfeln und breiten schwarzen Lavastränden. Die ursprüngliche Landschaft wird im Norden vom 2'300 Meter hohen Beerenberg dominiert, einem aktiven, mit Gletschereis bedeckten Vulkan, der zuletzt 1985 ausbrach. Mit Genehmigung der norwegischen Behörden ist eine Landung auf diesem selten besuchten Aussenposten möglich. Besucher können zu Fuss zur Forschungs- und Wetterstation gehen oder weiter, um die Wetterstation und die lange schwarze Sandküste der Insel aus der Vogelperspektive zu betrachten. Zu den Vögeln, die hier beobachtet werden können, gehören Papageientaucher, Eissturmvögel und Schneesperlinge.

7. Tag: Auf See

Entspannen Sie an Bord während der Kapitän Kurs auf Spitzbergen nimmt.

8. - 10. Tag: Nördliches Spitzbergen

Die nördliche Region Spitzbergens wird weniger von dem durch die Grönlandsee kommenden Golfstrom beeinflusst als die südliche Region und weist mehr Eis auf. Der nördliche Teil beeindruckt durch eine ganze Reihe von Fjorden, Buchten und Gletschern. Das Nordaust Svalbard Nature Reserve umfasst die Ostküste Spitzbergens, die Hinlopenstrasse, Nordaustlandet und einige Inseln weiter östlich wie Kvitoya und Storoya. Mehrere Walross-Haulouts, spektakuläre Gletscher und Vogelinseln sowie eine überraschende Flora in der arktischen Tundra. Mit etwas Glück entdecken Sie Eisbären, aber auch historisch bedeutsame Stätten werden besucht. Die Eisbedingungen werden die genaue Route definieren.

11. - 12. Tag: Südspitzbergen

Die südliche Region Spitzbergens, insbesondere deren Westküste, ist aufgrund des mässigen Einflusses des Golfstroms weniger eisbedeckt als der Rest von Spitzbergen. Mehrere Fjorde schneiden in die Westküste Spitzbergens ein und wurden von Trappern und Jägern sowie von den verschiedenen Bergbauunternehmen genutzt, die versuchten, die Reichtümer der grössten Insel des Archipels, Spitzbergen, auszubeuten. Überreste von Hütten und Minen sowie aktive kommerzielle und wissenschaftliche Siedlungen können gefunden und besichtigt werden. Je nach Jahreszeit können die Gletscher zu Fuss oder auf dem Meer besucht werden. Hornsund bietet faszinierende Ausblicke auf geologische Formationen, schroffe Berge, spektakuläre Gletscher und eine Vielzahl von Seevögeln und Robben.

13. Tag: Bäreninsel

Die Bäreninsel ist die südlichste Insel Spitzbergens, etwa auf halbem Weg zwischen Spitzbergen und dem norwegischen Nordkap. Obwohl die letzten Eisbären 2004 gesichtet wurden, geht der Name auf den holländischen Entdecker Willem Barents und seinen Besuch im Jahr 1596 zurück. Die Insel wurde zur Walrossjagd und für den Walfang genutzt, und sogar Kohleabbau fand hier statt. Die

strategische Lage an der Grenze zwischen der Norwegischen See und der Barentssee hat dazu geführt, dass Norwegen eine meteorologische Station bei Gravodden an der Nordküste der Bäreninsel eingerichtet hat. Etwa zwei Drittel der Insel sind eine relativ flache Ebene mit flachen Süsswasserseen und Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung. Die Bäreninsel wurde auch als wichtiges Vogelschutzgebiet ausgewiesen, da sie ein Rastplatz für Nonnen- und Weisswangengänse ist und die steilen Klippen südlich von Sørhamna Tausende von brütenden Seevögeln beherbergen. Dies ist ein besonders geschütztes Gebiet, in dem Zodiacs entlang der Klippen um Kapp Kolthoff fahren dürfen. In kleineren Mengen finden sich Papageientaucher, Basstölpel, Eismöwen und Raubmöwen zwischen den grossen Kolonien von Dreizehenmöwen, Seetauchern, Trottellummen und Brünnichs Trottellummen. Die ständige Brandung hat nicht nur beeindruckende Meereshöhlen und Tunnel geschaffen, sondern hat auch das russische Schiff «Petrozavodsk» in der Nähe von Revdalen am Fusse der Kalksteinklippen stranden lassen. Das konstante Trommelfeuer der Brandung sorgt für einen kontinuierlichen Zerfall der Überreste des Schiffes.

14. Tag: Gjesværstappan / Skarsvag (Nordkap)

Fast hundert Inseln und Felsen bilden das Naturreservat Gjesværstappan, eines der grössten und am besten zugänglichen Nistgebiete für atlantische Seevögel in Europa. Weniger als 10 Seemeilen vom Nordkap entfernt wurden auf Storstappen, der grössten der Inseln, und den kleineren Inseln daneben mehr als eine Million nistende Vögel gezählt. Eine der bedeutendsten Papageientaucherkolonien Nordnorwegens befindet sich in diesem Naturschutzgebiet. Zodiacs sind der beste Weg, um nach Papageientauchern, Tordalken, Trottellummen, Basstölpeln, Seeadlern und arktischen Skuas, Eiderenten, Krähenscharben und Kormoranen sowie verschiedenen anderen Arten zu suchen.

Wer gerne abseits der ausgetretenen Pfade reist, der hat in Skarsvag sein nordisches Nirwana gefunden. Skarsvag ist gross, dünn besiedelt (es gibt nur 60 Menschen, die das ganze Jahr über hier leben) und eine Freude für alle, die sich an der rauen, ungezügelter Schönheit erfreuen, und geniesst ausserdem den Titel des nördlichsten Fischerdorfs der Welt. Doch abgesehen von den sanften Hügeln, der reichen Vogelwelt und den arktischen Fjorden ist Skarsvag vor allem für seine Nähe zum Nordkap bekannt. Auf der Insel Magerøya gelegen, ist der nördlichste Punkt Europas über dem Polarkreis ein absolutes Muss auf der Bucket List. Stehen Sie unter dem massiven Metallglobus und blicken Sie hinaus auf die Barentssee, wo das einzige Land zwischen Ihnen und dem Nordpol die Inselgruppe Spitzbergen ist. Dies ist wahrlich das Land der Mitternachtssonne - in der Tat sind Sie so weit nördlich, dass die Sonne zwischen Mai und Mitte Juli nicht einmal unter den Horizont taucht. Die berühmten Vogelfelsen der Insel sind ziemlich spektakulär und beherbergen Tausende von Papageientauchern, Basstölpeln und Kormoranen. Wer bereit ist, zum Kap Knivskjellodden, dem nördlichsten Punkt auf Magerøya, zu wandern, wird mit einem atemberaubenden Blick auf die Klippen des Nordkap-Plateaus belohnt. Bevor Sie die Insel verlassen, sollten Sie die beeindruckende Nordkap-Halle besuchen, in der Ausstellungen über die Geschichte des Nordkaps zu sehen sind. Reisende besuchen das Nordkap seit 1664, als der italienische Priester Francesco Negri hier ankam - es gibt also einige Geschichten zu erzählen! Noch faszinierender ist, dass ein Tunnel in den Felsen gehauen wurde, der hinunter zur Klippenwand führt, komplett mit einer Kapelle.

15. Tag: Ausschiffung in Tromsø, Norwegen

Am frühen Morgen erreichen Sie Tromsø, wo Sie ausschiffen für die Heimreise.



Im Preis inbegriffen

- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Vorträge durch Experten (in Englisch)
- Getränke an Bord
- Kostenloses Wlan an Bord (eingeschränkte Verfügbarkeit, kein Streaming)
- Hafen- und Landungsgebühren
- Trinkgelder

Im Preis nicht inbegriffen

- Versicherungen

Preise pro Person

- Classic Veranda ab CHF 15'250.-
 - Superior Veranda ab CHF 16'550.-
 - Deluxe Veranda ab CHF 17'250.-
 - Premium Veranda ab CHF 17'850.-
 - Silver Suite Auf Anfrage
 - Signature Suite Auf Anfrage
 - Master Suite Auf Anfrage
 - Grand Suite Auf Anfrage
 - Owner Suite Auf Anfrage
- Die Preise sind Richtpreise und können variieren. Die Reederei bietet je nach Nachfrage zum Teil grosszügige Rabatte an.

Hinweise

Der Einzelzuschlag ist immer auf Anfrage.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von den Wetterverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.

